

EINLADUNG ZUM

"SYMPOSION ' SELBSTVERWALTETE KULTUR(zentren) IN ÖSTERREICH"

IM KOMM: donnerstag, 20. MAI '- nachmittags
freitag, 21. MAI '- vormittags (oder länger)

beginn ist am donnerstag, wann eben die leute von GAGA und Stadtwerkstatt und wühlmäuse ankommen, ist mittags bzw. fruher nachmittag zu erwarten.

als THEMENSCHWERPUNKTE für donnerstag könnte ich mir vorstellen:

* : die einzelnen zentren stellen sich vor....

* : gespräche über gemeinsamkeiten (gemeinsame probleme, vorstellungen...):

prinzipiell: was bedeutet selbstverwaltung? -

genauer: z.b.: innenleben: z.b.: swv hat doch eigentlich den anspruch, hierarchien

zubekämpfen - abzulehnen (- das macht swv schon strukturell zu einem politisch-

"oppositionellen" ansatz-); wie schaut's aber dann konkret in den zentren aus? -

entstehen da nicht wieder neue hierarchien, - es gibt macher, durchblicker-, fuß-

volk, konsumenten, gschaftler, etc. - wie gehts den leuten von GAGA, SWS und wühl-

mäusen. läuft dort auch so, wo liegen die gründe, wie könnten solche sachen ver-

hindert werden..... also quasi: gibts herrschaftsfreies zusammenleben in den

swv-zentren.

oder z.b.: hängt mit dem vorherigen zusammen: basisdemokratie

soweit ich weiß, haben alle eingeladenen zentren diesen anspruch: realität nix

blabla: wer ist die basis? gibts das gleiche recht für alle? wer verhindert? -

oder was? haben leute, die in den kreis der mitarbeiter/innen noch nicht integriert

sind eine chance? wieso nicht? - das führt zum nächsten punkt in meinem kopf -

: wie funktioniert überhaupt der kontakt zu den

außenstehenden: sind: konsumenten- besucher- leute, die an mitarbeit interessiert

sind, aber noch nicht bekannt.....

.....

.....

außenpolitik:

z.b.: ich denke, daß SWV-zentren gegenüber offiziellen

stellen einen bestimmten "stand" haben, vermute weiters meist eher einen schlechten-

welche stategien sind entwickelt worden, um akzeptiert zu werden, - offensiv bis

diplomatisch -, welche stategien waren erfolgreich, - welche bedingunge

müßten geschaffen werden um von Oben unabhängig zu werden, oder ist es sinnvoller

auf unserem RECHT akzeptiert zu werden, zu beharren.....

z.b.: ich fände es wichtig auch möglichkeiten der

selbsthilfe zu überdenken: klein anfangen: zusammenarbeit gesamtösterreichisch

könnte den einzelnen zentren vorteile bringen: veranstaltungen gemeinsam checken...

ein zusammenschluß zu einem verein der SWV-zentren könnte vorteile bringen um auch

an geld vom bund zu kommen (oder ministerien etc.), arbeit in richtung netzwerk...

ein verein könnte auch vorteile in bezug auf bessere vertrittung der interessen nach

außen und anerkennung unserer arbeit von oben bringen (wobei noch zu klären wäre

ob das erstrebenswert ist....)

z.b.: gemeinsame aktionen, um dieses österreich kult-

urell zu beleb beatmen, austausch der kreativen kräfte etc.

.....

.....

.....

soweit meine ganz privaten motivationen- ideen, die ich in autoritärer manier ein-

fach mal hiknall, von denen ich hoffe, daß sie auch von "allgemeinem" interesse

sind: - ich hoffe, daß die initiative der mitarbeiter teilnehmer/innen so groß sein

wird, daß eigene ideen zu wort kommen.....

. den verhassten norbert werde ich auch einladen, weil ich glaube, daß er noch

einiges zu sagen hätte, was fur uns was bringen tät.

. am donnerstag abend gibts dann zum ausgleich das SVW-KULTUR-fest, bei dem leute,

die in GAGA und SWS arbeiten, ihre musik bzw. eventuell film bringen werden.

. p.s.: die guten intensiven gespräche finden meiner erfahrung eh eher so unter 4

bis was weis ich augen statt- und nachdem die 10 bis 20 leute, die aus wien. linz

und kufstein anreisen eh was zum pennen brauchen, soll sich halt jeder/jede den/

die, der/die ihn/sie am meisten interessiert mit nach hause nehmen.

es geht voran. hope so.

tomvomkomm

kurz sei noch hingewiesen auf die diskussionsveranstaltung freitag abends: mitarbeiter/innen mit pub-likum und auf DIE DEMONSTRATION/STRAßENHAFFENING-PERFORMANCE am freitag um 15 uhr-treff: landhausplatz